

Die Gegenwart ist die Grundlage für die Zukunft.

Der Vater, der Herr des Baumes, sieht heute die ersten Blätter Seines Baumes, d.h., Er sieht die erhabenen Seelen, die für den Baum Abbilder der Unterstützung sind. Brahmanenseelen stellen den Setzling des neuen Baumes dar. Der Setzling ist die Grundlage des neuen Baumes. Ihr Seelen stellt alle den Setzling des neuen Baumes dar. Daher seid ihr Seelen alle unschätzbar wertvoll. Betrachtet ihr euch im Vorangehen immer als so unschätzbar wertvolle Abbilder der Unterstützung, als den Setzling des Baumes? Welche Schwäche ein Setzling auch haben mag, diese Schwäche wird dann auf den gesamten Baum übertragen. Betrachtet ihr euch alle als in solchem Umfang verantwortlich? Ihr denkt doch nicht, dass ihr noch immer jung oder noch neu wäret und die Älteren verantwortlich seien, oder? Auf diese Weise denkt ihr doch nicht, oder?

Jeder von euch, ob jung oder alt, sieht sich selbst als jemanden, der ein vollständiges Recht auf die Erbschaft hat. Niemand von euch ist bereit, die Erbschaft zu akzeptieren, zur Monddynastie zu gehören. Jeder hat das Gefühl, dass er ein Recht habe, Teil der Sonnendynastie zu werden. Euch wird auch das vollständige Recht auf die Errungenschaften des Übergangszeitalters und auf den Vater eingeräumt. Ihr sagt: „Baba ist zuerst einmal der Vater von uns Jüngeren.“ Der Vater liebt die Jüngeren mehr und deshalb sagt ihr: „Baba gehört mir!“ „Wir sollten zuerst einmal all unsere Rechte erhalten.“ Ihr sprecht mit Liebe von euren Rechten. Ebenso wie ihr euch als diejenigen ansieht, die ein Recht auf den Vater und die Errungenschaften haben, so hat auch jeder von euch, ob jung oder alt, im selben Umfang das Recht auf die Verantwortung. Ihr alle seid Gefährten. Schreitet daher voran, während ihr euch in diesem Umfang als verantwortlich betrachtet. Wer sich die Krone der Verantwortung für die Transformation des Selbst und der Welt aufsetzt, wird ein Recht auf die Krone des Weltkönigreiches beanspruchen. Wer diese Krone im Übergangszeitalter trägt, wird auch in Zukunft eine Krone besitzen. Wenn ihr diese Krone jetzt nicht tragt, könnt ihr auch in der Zukunft keine Krone euer Eigen nennen. Die Gegenwart ist Grundlage für die Zukunft. Schaut in den Spiegel des Wissens und prüft beide Formen – eure Brahmanenform des Übergangszeitalters und die Form eures zukünftigen Gottheitenstatus. Untersucht eure beiden Formen und dann prüft, ob ihr in eurem Brahmanenleben eine einfache oder eine doppelte Krone tragt. Die eine Krone ist die Krone der Reinheit und die andere ist die Krone eures Studiums und Dienstes in eurem praktischen Leben. Sind beide Kronen ebenbürtig? Sind sie vollständig und perfekt oder fehlt etwas? Wenn hier in einer Krone etwas fehlt – entweder in eurer Krone der Reinheit oder in eurer Krone des Studiums und des Dienstes – dann könnt ihr auch dort nur das Recht auf eine kleine Krone oder eine einfache Krone beanspruchen. Das bedeutet, dass ihr den Status eines Bürgers erhaltet, denn auch die Bürger werden eine Lichtkrone tragen, auch sie werden reine Seelen sein. Ihr werdet jedoch nicht die Krone eines Weltherrschers oder irgendeines anderen Herrschers erhalten. Alle werden eine Krone besitzen, aber unterschiedlich – einige werden Kaiser und andere Könige sein, einige werden Herrscher sein und andere werden die Welt regieren.

Seht euch genauso auch euren Thron an! Wie lange bleibt ihr in eurem jetzigen Brahmanenleben auf eurem unsterblichen Thron sitzen und wie lange bleibt ihr auf dem Herzensthron? Wenn ihr stets auf eurem unsterblichen Thron Platz genommen habt, d.h., wenn ihr immer auf dem unsterblichen Thron sitzt, dann werdet ihr auch immerzu auf dem Herzensthron sitzen – beide sind verbunden. Wenn ihr in eurem Brahmanenleben nur manchmal auf dem Thron Platz nehmt, dann werdet ihr auch in der Zukunft nicht fähig sein, einen halben Kreislauf lang auf dem Thron zu sitzen. Das bedeutet, dass ihr nicht imstande sein würdet, in die königliche Familie zu kommen, denn nur die königliche Familie kann auf dem Thron sitzen. Sitzt ihr hier immer auf dem Thron, so werdet ihr in Zukunft für alle Zeit ein Recht auf das Königreich beanspruchen, d.h., ihr werdet für alle Zeit auf dem Thron sitzen. Seht daher in euren Spiegel und erkennt, wie eure derzeitige Stufe ist und wie eure zukünftige Stufe ist. Überprüft auch euren Tilak. Ist euer Tilak unvergänglich? Habt ihr einen Tilak, der niemals ausradiert werden kann? Nur im Übergangszeitalter erhaltet ihr diesen Tilak, eine Gottheit aus all den Gottheiten zu sein, und den Tilak des Schicksals, ein Kind Gottes zu sein. Sind dieser Tilak eures Suhaags (Suhaag: Schicksal/Glück, mit Gott verheiratet zu sein) und der Tilak eures Schicksals/Glücks unvergänglich geworden? Maya radiert doch den Tilak eures Suhaags und eures Glücks nicht aus, oder? Wer in dieser Zeit immer den Suhaag-Tilak und den Tilak des Glücks trägt, wird in Zukunft immer den Tilak des Königreiches tragen.

In jedem Leben werdet ihr die Zeremonie feiern, den Tilak eures Königreiches zu erhalten. Zusammen mit dem König feiert sogar die königliche Familie den Tag, an dem der Tilak erhalten wird. Dort werdet ihr in jedem Leben die Zeremonie feiern, den Tilak eures Königreiches zu erhalten. Hier in eurem Brahmanenleben habt ihr stets den Eifer und die Begeisterung, ein Treffen mit dem Vater zu feiern und ihr seid begeistert über eure stets aufsteigende Bewusstseinsstufe und darüber, in jeder Hinsicht zu dienen, was bedeutet, den Menschen durch eure Gedanken, Worte und Handlungen zu dienen. Deshalb wird sich eure jetzige Begeisterung (utsah) in eure zukünftigen Feste (utsav) verwandeln.

Ebenso sind auch euer Körper, Geist und Wohlstand verbunden. Wie lange habt ihr von Anfang an bis jetzt euren Körper für den Dienst hier hergegeben? Wie lange habt ihr euren Geist für den Dienst und die Erinnerung benutzt? Dienst durch den Geist bedeutet, gute Wünsche und erhabene Gefühle zu haben. Ist euer Dienst begrenzt oder unbegrenzt, wenn ihr auf diese Weise dient? Habt ihr gute Wünsche und erhabene Gefühle für jeden oder habet ihr sie nur für einige und für andere nicht? Benutzt ihr ebenso euer Geld mit selbstsüchtigen Motiven für euch selbst oder nutzt ihr es selbstlos für den Dienst? Ihr geht doch mit den euch anvertrauten Schätzen nicht unehrlich um, oder? Statt sie für das Unbegrenzte zu nutzen, benutzt ihr sie doch nicht für etwas Begrenztes, oder? Auf Grundlage dieser Art von Überprüfung werdet ihr einen unterschiedlichen Status beanspruchen, der vom Prozentsatz eurer Entlohnung abhängt. Wenn ihr jetzt den vollen Prozentsatz erhaltet, so werdet ihr die gesamte Entlohnung für die gesamte Zeit erhalten. Ansonsten wird es einen Unterschied in eurem Status und bezüglich der Zeitspanne geben. Wenn es die vollständige Entlohnung für die gesamte Zeit gibt, werdet ihr zum Zeitpunkt „1-1-1“ kommen, wenn die Natur vollkommen satopradhan ist. Ihr werdet das vollkommene Glück des Königreiches der ersten Zeitperiode erhalten. Euer Lohn wird „eins/erstklassig“ sein und das euch von der Natur vermittelte Glück wird ebenfalls „eins/erstklassig“ sein. Ansonsten werdet ihr warten bis das zweite oder dritte Königreich beginnt.

Prüft nun eure beiden Formen: eure Brahmanenform und eure Gottheitenform. Haltet euch sowohl eure Form des Übergangszeitalters als auch eure Form des Goldenen Zeitalters vor Augen. Wenn ihr all dies im Übergangszeitalter habt, dann habt ihr dies garantiert auch im Goldenen Zeitalter. Seht euch daher all eure 16 spirituellen Schmuckstücke in eurem Brahmanenleben an. Seht euch alle 16 himmlischen Grade an. Seht euch selbst und fahrt damit fort, all die Schwächen, die ihr bemerkt, zu entfernen. Versteht ihr, was es zu tun gilt? Schaut euch selbst im Spiegel an. Achcha.

Heute ist Maharashtra an der Reihe und daher wird Baba über Dinge sprechen, die euch großartig machen. Maharashtra bedeutet, jetzt und auch in der Zukunft großartig zu sein. Achcha.

An so unbegrenzt Dienende, an diejenigen, die stets reine und positive Gedanken für alle haben; an jene, die in Bezug auf Erinnerung und Dienst stets enthusiastisch bleiben; an jene, die stets den Tilak ihres Suhaags und ihres Glücks tragen; an jene, die derzeit den Schmuck der Königlichkeit besitzen; an so erhabene Seelen – BapDadas Liebe, Grüße und Namaste.

Heute haben die Lichter ab und zu geackert (gespielt) und daher sagte Baba: Die Lichter flackern, aber euer Intellekt schwankt doch nicht, oder? Die Anbeter singen Lieder, die sich auf eure physische Welt beziehen. Sie singen zu Gott: „Schau, in welchen Zustand Deine Welt geraten ist!“ Der Vater sieht es daher auch. Der Klang der Anbeter erreicht Ihn und die Anbeter selbst sehen es auch. Da diese Welt jetzt als eine Welt gilt, die nichts anzubieten hat, wie könnten euch da die Dinge irgendetwas geben/anbieten? Achcha.

Avyakt BapDadas liebliches Treffen mit den Gruppen der Region Maharashtra

1. Welche Schätze sind im Übergangszeitalter die allerwertvollsten? Der Vater ist der größte Schatz aller Schätze. Wenn ihr den Vater einmal gefunden habt, so habt ihr alles gefunden. Wenn ihr den Vater nicht habt, habt ihr nichts. Selbst im Goldenen Zeitalter werdet ihr diesen allergrößten Schatz nicht besitzen. Ihr werdet dort euren Lohn haben, aber nicht diesen Schatz. In jenem Zeitalter werdet ihr alle Schätze erhalten, aber im Übergangszeitalter sind die Schätze, die ihr erhaltet, sogar noch größer als im Goldenen Zeitalter. Deshalb solltet ihr Seelen in so einem Zeitalter, in dem ihr alle Schätze erhaltet und wisst, dass ihr die Seelen seid, die all diese Dinge bekommen, angefüllt und vollkommen sein, nicht wahr? In eurem Brahmanenleben fehlt es euch an nichts. Das ewige Lied, das ihr in eurem Geist singt, lautet daher, dass es im Schatzhaus der Brahmanen an nichts mangelt.

Seid ihr die Meister der Schätze oder müsst ihr es erst noch werden? Kind zu sein, bedeutet Meister zu sein.

Ihr seid Meister geworden, aber ihr seid unterschiedlich im Hinblick darauf, wie jeder mit den Schätzen umzugehen weiß. Tanzt daher stets weiterhin vor Glück, Kinder und Meister zu sein.

2. Seid ihr alle siegreich und habt Vertrauen im Intellekt? Ihr erlaubt es doch niemals, dass euer Vertrauen schwankt, oder? Ihr seid unerschütterliche, gefestigte Mahavirs, nicht wahr? Welche Besonderheit hat ein Mahavir? Er ist stets unerschütterlich und gefestigt. Solche Seelen werden keinerlei unnütze Gedanken haben, noch nicht einmal in ihren Träumen. Das bedeutet „ein unerschütterlicher und gefestigter Mahavir“. So seid ihr doch, nicht wahr? In allem, was geschieht, ist Wohltat enthalten. Ihr mögt es vielleicht derzeit nicht erkennen, aber wenn ihr voranschreitet, werdet ihr es sehr wohl wissen. Betrachtet nichts unter nur einem einzigen Zeitaspekt. Seht alles mit eurem Trikaladarshi-Blick (drei Zeitaspekte). „Was wird jetzt geschehen? Was ist das?“ Denkt nicht auf diese Weise! Wenn ihr alles als Trikaladarshis anseht, werdet ihr immer denken, dass in allem, was geschieht, Wohltat enthalten ist. Geht ihr auf dies Weise als Trikaladarshis voran? Je stärker die Dienst-Instrumente sind, desto stärker wird das Dienstgebäude werden. Tut weiterhin all das, was Baba euch beibringt. Dann hängt es von Baba ab und Seiner Arbeit. Wenn ihr weiter so arbeitet, wie Baba es euch zeigt, dann ist Wohltat darin enthalten. Tut weiterhin das, was Baba euch sagt! Sagt immer: „Ji Hajir!“ (Ich bin da/ ich stehe zur Verfügung.) Denkt nicht: „Warum ist das denn so?“ Sagt immer: „Ji Hazoor!“ (Ja, mein Herr) oder sagt: „Ji Hajir!“ Versteht ihr? Dann werdet ihr stets in der fliegenden Stufe sein. Da ihr dann leicht sein werdet, werdet ihr nirgends anhalten, sondern stets fliegen.

3. Betrachtet ihr euch immer als erhabene Seelen, die ein Teil von der Handvoll aus Milliarden Seelen in der Welt sind und nur ein paar von jener ausgewählten Handvoll? Spürt ihr, dass dies euer Lob ist? Es ist eine Sache, dies auf der Grundlage des Wissens zu akzeptieren, aber eine andere, es auf der Grundlage der Erfahrung von jemand anderem zu akzeptieren und eine dritte Sache ist die eigene Erfahrung. Habt ihr also das Gefühl, aus einer Handvoll Seelen der gesamten Welt die erhabenen wenigen Seelen aus dem vorigen Kreislauf zu sein? Was würde solche Seelen kennzeichnen? Solche erhabenen Seelen werden immer die Falter sein, die sich dem Vater, der Flamme, hingeben. Sie werden keine Seelen sein, die einfach herumschwirren. Sie werden keine Seelen sein, die einfach kommen, herumschwirren, eine kleine Errungenschaft erfahren und dann verschwinden. Sich selbst zu opfern/hinzugeben, bedeutet „zu sterben“. Ihr seid die Falter, die sich selbst opfern und sterben, nicht wahr? Auf diese Weise zu verbrennen und zu sterben bedeutet, zum Vater zu gehören. Wer auf diese Weise verbrennt, gehört zum Vater. Verbrennen bedeutet, sich zu transformieren. Achcha.

Welches ist der leichte Weg, in jeder Situation beständig und stabil zu bleiben? Alle haben dasselbe Ziel. Ebenso wie ihr zum einen Vater und zum einen Zuhause gehört und alle zu einem Königreich gehören, so lasst auch die Stufe von allen beständig und stabil sein. Welcher leichte Weg wurde euch gezeigt, der euch ermöglicht, eure Stufe stets zu stabilisieren? Sagt es mit einem Wort! Das eine Wort heißt „Treuhänder“. Wenn ihr Treuhänder werdet, seid ihr liebevoll und losgelöst und deshalb werdet ihr automatisch beständig und stabil sein. Wenn ihr ein „Haushaltsvorstand“ seid, gibt es viele „Köstlichkeiten“ (Dinge, die euch interessieren) für euch. Es gibt viele Dinge, durch die ein „Mein-Bewusstsein“ entstehen. Manchmal sagt ihr: „Mein Zuhause, meine Familie“. Ein Haushaltsvorstand zu sein bedeutet, viele Interessen zu haben und damit herumzustolpern. Ein Treuhänder bedeutet, beständig und stabil zu sein. Ein Treuhänder wird stets leicht sein und seine Bewusstseinsstufe wird immer besser (ascending) werden. Diese gesamte Gruppe ist doch eine Gruppe aus Treuhändern, nicht wahr? Wenn ihr auch nur das geringste „Mein-Bewusstsein“ habt, so bedeutet das, ein Haushaltsvorstand zu sein. Durch ein „Mein-Bewusstsein“ entsteht Anhänglichkeit. Wer anhänglich ist, wird nicht als Treuhänder, sondern als Haushaltsvorstand bezeichnet. Ihr seid einen halben Kreislauf lang Haushaltsvorstände gewesen (habt in Familien gelebt) und ihr wisst auch, was ihr während eurer Leben als Haushaltsvorstände erhalten habt. Werdet jetzt Treuhänder! Wenn ihr auch nur das geringste Bewusstsein habt, Haushaltsvorstände zu sein, dann lasst das in Madhuban zurück, bevor ihr von hier Abschied nehmt. Lasst alles hinter euch, was Wellen des Leides hervorrufen würde und nehmt die Dinge mit euch, die euch glücklich machen. Achcha.

Die liebliche Dadiji verabschiedet sich von BapDada, bevor sie zur Mela nach Ambala fährt.

BapDada freut sich sehr, das Glück der vielen Kinder zu sehen. Wo auch immer ihr für den Dienst hingeht, erhalten viele Menschen viele Schätze. Deshalb gibt es im Drama diese Rolle für dich/euch, dort hinzugehen, und das setzt sich gegenwärtig fort. Wenn es aufhört, wird es innerhalb einer Sekunde geschehen.

Ihr habt gesehen, wie für Baba in der Sakarform all die Vorbereitungen gemacht wurden, aber auch wenn alle Vorbereitungen getroffen wurden, war Baba nicht imstande zu gehen, da die Rolle endete. Ebenso ist es, wenn diese Rolle im Drama zu Ende geht, so wird es plötzlich innerhalb einer Sekunde geschehen. Derzeit musst du gehen und andere erfrischen. Du musst alle glücklich machen. Auch das ist die größte Wohltat. Alle rufen nach dir. Wenn du gerufen wirst, solltest du auf praktische Weise offenbart werden. Wenn die leblosen Abbilder angefleht werden, erfahren die Menschen sie als lebendig. Diese Anrufungen/Bittgebete haben hier begonnen. Wenn ihr daher allen Liebe und Erinnerung zukommen lasst, dann sagt ihnen: „Zusammen mit dem Dienst durch Worte, geht es auch darum, durch die letztliche kraftvolle Form des Dienstes zu dienen, was bedeutet, durch die Kraft der Gedanken zu dienen.“ Wird die Gedankenkraft mit der Kraft der Worte kombiniert, d.h. wenn der Dienst durch den Geist und der Dienst durch Worte zusammenkommen, dann werdet ihr auf leichte Weise Erfolg erlangen. Auf eine Weise zu dienen, wird einfache Ergebnisse hervorbringen, während der kombinierte Dienst dieser beiden Arten zu einem doppelten Ergebnis führen wird. Zuerst kommt die Kraft der Gedanken und dann die Kraft der Worte. Deshalb sollten der Dienst durch den Geist und der Dienst durch Worte gleichzeitig stattfinden. Wenn ihr durch Worte dient, seid ihr nicht imstande, mit dem Geist zu dienen, und wenn ihr durch den Geist dient, seid ihr nicht in der Lage, Worte zu finden. Lasst das so nicht zu! Es gibt ein paar, die mit Worten dienen, aber lasst diejenigen, die sich um die Dinge kümmern, die mit anderer Arbeit beschäftigt sind, durch ihren Geist dienen. Hierdurch wird die Atmosphäre sehr yogyukt. In einer Versammlung gibt es mehr Meetings, lasst aber zusammen mit den Meetings gleichzeitig das Dienstziel nicht außer Acht. Wenn jeder von euch spürt, dass er Dienst tun sollte, wird die Atmosphäre kraftvoll bleiben und es wird doppelt so viel Dienst getan werden. Es ist sehr gut, dass ihr mit Eifer und Begeisterung dabei seid. Zusammen mit Eifer und Begeisterung ist es ebenso nötig, dieses Ziel zu haben. Achcha, richtet allen viele Grüße aus.

Segen: Möget ihr einfach (simple) sein und gleichzeitig Beispiele (sample) sein und eure Großartigkeit durch eure Normalität/Natürlichkeit offenbaren.
Wenn etwas Einfaches sauber ist, so wirkt es anziehend auf andere. Genauso werden diejenigen, die in ihren Gedanken im Geist, ihren Beziehungen, ihrer Kommunikation und ihren Handlungen und in ihrer ganzen Lebensart einfach und sauber sind, Beispiele werden und automatisch anziehend auf andere wirken. Einfach bedeutet normal/gewöhnlich. Durch diese Normalität/Natürlichkeit wird Großartigkeit offenbart. Wer nicht natürlich/gewöhnlich ist, wer also nicht einfach ist – wird zum Problem.

Slogan: Wenn ihr von Herzen „mein Baba“ sagt, werden sich eure Augen öffnen, die vormals von Maya geschlossen wurden, da sie euch in einen „bewusstlosen“ Zustand versetzt hat.

OM SHANTI